



Handicap International e.V. sucht eine Fachkraft oder ein Team von
Fachkräften

für die externe Abschlussevaluierung des

Modellprojekts Crossroads I Flucht. Migration. Behinderung.

im Rahmen eines Werkvertrags (Gesamtwert ca. 15.000 Euro netto)

I. Hintergrund und Anlass

Handicap International (HI) ist eine gemeinnützige Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe, die in rund 60 Ländern aktiv ist. Wir setzen uns für eine solidarische und inklusive Welt ein. Wir verbessern langfristig die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung und unterstützen diejenigen, die besonderen Schutz benötigen. Außerdem kämpfen wir für eine Welt ohne Minen und Streubomben sowie gegen Bombenangriffe auf die Zivilbevölkerung. HI ist Co-Preisträgerin des Friedensnobelpreises von 1997. Handicap International e.V. ist der deutsche Verein der internationalen Organisation Humanity & Inclusion.

In dem von der SKala-Initiative geförderten und von dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO begleiteten Vorhaben **Crossroads I Flucht. Migration. Behinderung**, arbeitet HI seit 2018 daran, zugunsten geflüchteter Menschen mit Behinderung grundlegende Strukturen mit bundesweiter Wirkung in den drei ineinandergreifenden Bereichen Interessenvertretung, Capacity Building und Empowerment aufzubauen. Das Projekt gibt wesentliche Impulse für notwendige Veränderungen in der Flüchtlingsaufnahme und -integration sowie der Behindertenhilfe, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung und Flucht- bzw. Migrationsbiografie spürbar zu verbessern.

Im Handlungsbereich Interessenvertretung koordiniert Crossroads den Aufbau und die Lobbyarbeit eines bundesweiten Netzwerks von Organisationen, die praktisch an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung arbeiten. Crossroads übernimmt hierbei auch federführend die öffentlichkeitswirksame Ansprache von Expert*innen und Entscheider*innen aus Politik und Verwaltung.

Im Handlungsbereich Capacity Building entwickelt und erprobt Crossroads ein Schulungs- und Beratungskonzept für Fachkräfte und Ehrenamtliche in Kooperation mit Akteur*innen aus Spitzenverbänden der Wohlfahrt, die sowohl in der Flüchtlings- als auch Behindertenhilfe aktiv sind. Dabei kommen Elemente der Fortbildung, Weiterbildung und institutionellen Beratung zum Einsatz.

Der Handlungsbereich Empowerment baut Crossroads erstmalig Selbstvertretungsstrukturen von Geflüchteten mit Behinderung auf mit dem Ziel, diese nachhaltig zu etablieren und zu verankern.

Crossroads setzt über ein integriertes Pilotvorhaben mit dem Projekt Empowerment Now seit Anfang 2020 verschiedene Maßnahmen zur Entwicklung und Stärkung der Selbstbestimmung und Mitsprache von Geflüchteten mit Behinderung um.

Zielgruppen des Projekts sind Geflüchtete mit Behinderung, Institutionen, Fachkräfte und Expert*innen aus den Bereichen Flucht, Migration und Behinderung sowie Entscheider*innen und Multiplikator*innen aus Politik und Verwaltung.

Projektüberblick und Evaluierungsfokus

Das Vorhaben umfasst komplexe Maßnahmen, Wirkzusammenhänge und Umsetzungsmechanismen, die sich in einer siebenstufigen Wirkungstreppe mit insgesamt 46 dazugehörigen Indikatoren und 45 dazugehörigen Meilensteinen widerspiegeln.

Folgende zentrale Komponenten aus den Ziel- und Maßnahmenbereichen des Projekts sind dabei Gegenstand der Evaluierung:

Bereich Advocacy/ Interessenvertretung

Aktivität 1: Gründung und Konsolidierung eines bundesweiten Netzwerkes, das sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen und der Teilhabe von geflüchteten und eingewanderten Menschen mit Behinderung einsetzt.

Zielgruppe: zivilgesellschaftliche Organisationen, die an der Schnittstelle Flucht/Migration und Behinderung arbeiten

Aktivität 2: Das Netzwerk sensibilisiert politische Entscheidungsträger*innen und Akteur*innen aus der Verwaltung und beeinflusst ihr Handeln, um Lebensbedingungen und Teilhabe von geflüchteten und eingewanderten Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

*Zielgruppe: politische Entscheidungsträger*innen, Akteur*innen aus der Verwaltung*

Bereich Capacity Building

Aktivität 1: Schulung und Beratung von Akteur*innen der Behindertenhilfe, Flüchtlingshilfe und Migrationsdiensten

Aktivität 2: Entwicklung einer webbasierten Toolbox

Zielgruppe: Verbände der freien Wohlfahrt mit den Bereichen Behindertenhilfe, Flüchtlingshilfe und Migrationsarbeit

Bereich Empowerment

Meilenstein: Ein Empowermentkonzept für Handicap International Deutschland ist entwickelt.

Meilenstein: Für den Bereich Empowerment sind Projektmittel eingeworben und in das Gesamtvorhaben integriert.

Das in Crossroads integrierte und von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration geförderte Pilotvorhaben Empowerment Now ist nicht Bestandteil des Evaluierungsauftrags.

II. Zweck, Ziele und Nutzung

Zweck der Evaluierung ist es, die Relevanz, Effektivität, Effizienz, Wirkung und Nachhaltigkeit des Projekts zu bewerten und HI eine unabhängige und umfassende Überprüfung der Leistungen, Prozesse und Resultate des Vorhabens sowie darauf aufbauende Handlungsempfehlungen für zukünftige Maßnahmen zu liefern. Folgende Ziele sollen dabei insbesondere erreicht werden:

- Messung der projektspezifischen Zielerreichung anhand definierter Indikatoren, Meilensteine und zugrundeliegender Wirkungslogik für soziale Vorhaben (PHINEO Wirkungstreppe) als qualifizierter Beitrag zum institutionellen Lernen von HI entlang des Projektzyklus
- Fundierung des projektbezogenen Transparenzanspruchs von HI und Unterstützung bei der Erfüllung der Rechenschaftspflicht von HI gegenüber den unterschiedlichen Stakeholdern des Projekts: Zielgruppen, Mitwirkende, Unterstützende, Fördernde
- Hinweise für die Weiterentwicklung der strategischen Vorbereitung, der Planung und Implementierung, des Managements und Monitorings sowie der Verwaltung von Projekten im HI-Programmbereich Flucht und Behinderung in Deutschland

Die Evaluierung ist Bestandteil des Förderprojekts und wird von HI im Rahmen des Projektabschlusses an die SKala-Initiative und PHINEO übermittelt.

Die Ergebnisse der Evaluierung werden in die Konzeption und Planung zukünftiger Vorhaben des HI-Programmbereiches Flucht und Behinderung in Deutschland einfließen.

III. Aufgaben

Die Evaluierung bezieht sich auf den Umsetzungszeitraum des Projekts vom 31.08.2018 – 31.12.2021 sowie auf die im Vorfeld des Projektstarts zugrunde gelegten Planungen und Fördervertragsinhalte.

Geographisch umfasst die Evaluierung bundesweit verteilt ansässige Zielgruppen und Partner*innen, mit denen HI weitgehend in einem virtuellen, standortungebundenen Umsetzungsmodus kooperiert.

Die zentralen Prüfkriterien und Kernfragen der Evaluierung lauten:

Relevanz

- Hat das Projekt angemessen auf die beschriebene Problemstellung reagiert?
- Wie nützlich sind die Ergebnisse für die Zielgruppen des Projekts?
- Welche Relevanz messen involvierte Partnerakteur*innen den Projektaktivitäten bei?

Effektivität

- Zu welchem Grad wurden die gesetzten Ziele des Projekts erreicht?
- Wie und mit welcher Qualität wurden die Meilensteine erreicht?
- Was sind die zentralen inhaltlichen Effekte des Projekts?

Effizienz

- Wie gut hat das Projekt seine vorhandenen Ressourcen genutzt, um die angestrebten Ergebnisse zu erzielen?
- Stehen die aufgebrauchten personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen in angemessenem Verhältnis zu den erreichten Ergebnissen und Wirkungen?

- Hat das Projekt angemessen auf Anpassungsbedarfe und Risiken reagiert?

Wirkungen

- Konnten die in den einzelnen Handlungsbereichen intendierten Wirkungen erreicht oder angestoßen werden?
- Wo liegen die projektspezifischen Systemgrenzen der Wirkungserfassung und wie wurde damit umgegangen?

Nachhaltigkeit

- In welcher Art und zu welchem Umfang können die Zielgruppen des Projekts die erreichten Ergebnisse über die Projektlaufzeit hinaus nutzen?
- Inwiefern und wie erfolgreich wurden Maßnahmen zur Erreichung sozialer, struktureller und finanzieller Nachhaltigkeit des Projekts umgesetzt?

Potenziale

- Welche Handlungsempfehlungen können gegeben werden – strategisch, inhaltlich sowie operational bzw. prozessual?
- Was sind die Alleinstellungsmerkmale des Vorhabens mit Blick auf die bestehende Projektlandschaft in den Bereichen Flucht, Migration und Behinderung in Deutschland?

Folgende Dokumente und Informationsquellen stellt HI zur Verfügung:

- Projektantrag, Förderplan und Zwischenberichte, Entwurf Abschlussbericht
- Revidierte Planungsdokumente, Änderungsanträge
- Relevante Projektkommunikation mit Fördermittelverwaltenden
- Erstellte Kommunikationsprodukte (z.B. Flyer, Stellungnahmen, Appelle, Positionspapiere)
- Konzeptpapiere, Präsentationen, Dokumentationen und andere angefertigte Materialien
- Entwickeltes Online-Informationsportal für Fachkräfte
- Evaluierungen und Rückmeldungen von Teilnehmenden und Zielgruppen
- Materialien der fachspezifischen und allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit
- Protokolle zur strategischen und spezifischen Projektplanung im Team
- Auswertung der medialen Resonanz zum Projekt

IV. Vorgehen und vorläufiger Zeitplan

Die Evaluierung soll im Zeitraum vom 15.11.2021 bis zum 15.02.2022 stattfinden.

HI stellt sich folgende konsekutive Phasen und Schritte des Evaluierungsprozesses vor, um zu aussagekräftigen Ergebnissen zu gelangen:

Einführung und Desk-Analyse (bis Dezember 2021)

- Briefing mit Projektleitung und Projektteammitgliedern von HI

- Sichtung der Projektdokumentation inklusive aller relevanten Dokumente und Kommunikationsprodukte, die zwischen Projektbeantragung und -abschluss erarbeitet wurden
- Ausarbeitung und Übermittlung eines Zwischenberichts anhand der vorliegenden Dokumente
- Ausarbeitung und Übermittlung einer mit der Projektleitung abgestimmten Methodik sowie Zeit- und Ablaufplanung zur Befragung von auszuwählenden Projektstakeholdern

Interviews (Januar 2022)

- Interviews mit Projektleitung, Projektteammitgliedern und Geschäftsführung von HI
- Interviews mit Vertreter*innen der Zielgruppen des Projekts
- Interviews mit Partnerorganisationen des Projekts

Die Kontakte zu Interviewpartner*innen und die Terminkoordination übernimmt das Projektteam. Die Interviews können telefonisch und/oder online durchgeführt werden.

Berichtsstellung (Januar/Februar 2022)

- Ausarbeitung und Übermittlung eines Berichtsentwurfs
- Stellungnahme HI und Klärung von Rückfragen zu dem erhaltenen Berichtsentwurf
- Fertigstellung und Übermittlung einer umfassenden Abschlussevaluierung bestehend aus einem schriftlichen Bericht mit Handlungsempfehlungen, einer PPT der zentralen Ergebnisse.
- Debriefing mit Projektleitung und Geschäftsführung von HI

Gespräche, Interviews und Regelkommunikation werden vorrangig virtuell durchgeführt, wobei ggf. auch analoge Treffen organisiert werden können. Nach Möglichkeit sollen Briefing und Debriefing persönlich im HI-Büro in Berlin stattfinden.

Die Arbeits- und Berichtssprache ist Deutsch.

V. Leistungsumfang und Vorlagetermine

Die Evaluierung soll folgende Produkte hervorbringen:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. ein Zwischenfazit nach der Desk-Phase, das den Stand der Evaluierung zusammenfasst und eine erste Einschätzung zur objektiven Zielerreichung des Projekts liefert (MS PowerPoint) | bis zum 20.12.2021 |
| 2. eine mit HI abgestimmte Methodik sowie Zeit- und Ablaufplanung zur Befragung von ausgewählten Projektstakeholdern (MS Word) | bis zum 20.12.2021 |
| 3. einen Entwurf zum Evaluierungsbericht zur Prüfung und Stellungnahme seitens HI (MS Word) | bis zum 31.01.2022 |

4. einen Evaluierungsbericht (MS Word) in folgender Gliederung: bis zum 15.02.2022
- Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis
 - Zusammenfassung (die auch als eigenständiges Dokument verwendet werden kann)
 - Einleitung, die den Hintergrund des Projekts und der Evaluierung darlegt
 - Zweck und Ziele der Evaluierung
 - Analytischer Rahmen der Evaluierung einschließlich Methodik/ Ansatz, zugrundeliegendem Zielsystem inkl. Indikatoren und Meilensteine, Grenzen der Evaluierung
 - Wichtigste Ergebnisse (Datenanalyse und umfassende Antworten auf die Evaluierungsfragen)
 - Anhänge: Vorgehen bei der Datensichtung und -prüfung; Zeitplan für Besuche und Sitzungen; Liste der befragten Personen; Verzeichnis der gesichteten Dokumente; ToR der Evaluierung.

Alle Dokumente sind auf Deutsch anzufertigen.

VI. Budget

Für die Evaluierung steht eine Gesamtsumme von 15.000,00 EUR inklusive aller dafür anfallenden und damit verbundenen Kosten zur Verfügung.

VII. Anforderungen an die Auftragnehmer

Bewerbende dürfen bislang nicht in das Projekt involviert gewesen sein und sollten über folgende Qualifizierungen verfügen, die bei einer Bewerbung auf den Evaluierungsauftrag belegt werden sollten:

- Hochschulabschluss in Sozialwissenschaften oder ähnlichem Bereich
- Nachweisbar Erfahrung in der Evaluation von sozialen Projekten
- Nachweisbar vertieftes Wissen und Arbeitserfahrungen in den Bereichen Behinderung und/ oder Flucht bzw. Migration
- Umfangreiche Kenntnisse im Projektmanagement sowie in PME
- Nachgewiesene methodische Kenntnisse in Informationserfassung und -bewertung
- Erfahrung mit Projekten, die von institutionellen Gebern finanziert werden
- Ausgezeichnete analytische Fähigkeiten und Berichtsstellungskompetenzen
- Professionelles Qualitäts-, Ressourcen- und Terminbewusstsein
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität
- Hervorragende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

VIII. Bewerbungsverfahren

Bewerbungen auf diese Ausschreibung müssen Folgendes enthalten:

- ein fachlich-inhaltliches Angebot einschließlich der vorgeschlagenen Methodik und eines detaillierten Zeitplans
- ein finanzielles Angebot/ einen Budgetvoranschlag
- Lebenslauf der sich bewerbenden Person
- Nachweise zu Wissen und Arbeitserfahrungen in den Bereichen Behinderung und/ oder Flucht bzw. Migration
- Auflistung früherer Aufgaben im Bereich der Evaluierung

Bei einem Evaluierungsteam sind Lebenslauf und Nachweise für alle Teammitglieder einzureichen und eine Teamleitung zu benennen.

Bewerbungsfrist ist der 05.11.2021

Die Bewerbungen mit dem Betreff „Evaluierung Crossroads“ sind zu senden an:

bewerbung@deutschland.hi.org

Da wir mit der Umsetzung der Evaluation möglichst bald beginnen wollen, behalten wir uns vor, bereits vor Ablauf der Bewerbungsfrist Gespräche zu führen und den Auftrag ggf. zu vergeben.